

# jetzt in die Offensive



Rund 50 Unternehmer aus dem Oberpinzgau kamen zum Info-Abend in die Sparkasse Mittersill. Bilder: SW/SIMO, NEUMAYR

pen und eine Trendumkehr erreichen. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in der Region soll von derzeit 6800 auf 8000 gesteigert werden. Hier setzt das Projekt „Komm – Bleib’ an“, erklärte Viertler.

Erster Schritt ist die Einrichtung eines „Komm-Bleib-Office“ in Mittersill. Ansprechpartner dort ist Andreas Mühlbauer. Das Büro ist Anlaufstelle für interessierte Rückkehrer. Es wird die nächsten drei Jahre

über qualifizierte Arbeitsplätze informieren. Dazu gibt es die Online-Plattform [www.kommbleib.at](http://www.kommbleib.at), die über die Region und ihre Infrastruktur informiert: von A wie Arbeitsmarkt bis Z wie Zahnarzt.

Bei der Suche nach Facharbeitskräften holen sich die Gemeinden Unterstützung vom Personalberater Hill International. Dieser stellt den Kontakt zu ehemaligen Oberpinzgauer Lehrlingen her, die nach

ihrer Ausbildung in die weite Welt gegangen sind, und kann „Rückkehrwilligen“ einen Arbeitsplatz in der alten Heimat vermitteln. Diese Form der Personalsuche einer Region ist in Österreich einzigartig.

## Vorteil: Lebensqualität

Der Oberpinzgau bietet besondere Chancen, so der Bürgermeister. Dazu zählten leistbarer Wohnraum, eine gute Gesundheitsversorgung, ein großes Sport- und Freizeitangebot, ein umfassendes Kinderbetreuungs- und Schulangebot, viele hochaktive Vereine, ein intensives Kulturleben.

Unterstützt wird die Initiative von Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Arbeitsmarktservice. Finanzielle Schützenhilfe leisten die Sparkasse Mittersill und das Leader-Projekt der Europäischen Union. Die auf drei Jahre angelegte Initiative „Komm – Bleib“ ist mit 180.000 Euro budgetiert.

www.komm-bleib.at

## Stimmen zu „Komm – Bleib“

Gerald Heerdegen (Fahnen Gärtner, Mittersill): „Die Zahlen zeigen eine gewisse Dramatik. Es ist richtig, frühzeitig entgegenzuwirken. Die Aktion ist eine Möglichkeit.“



Helmut Exenberger (Blizzard, Mittersill): „Es ist ein hochinteressantes Projekt, das man auch mitgestalten kann. Ich hätte vor 15, 20 Jahren so eine Plattform persönlich sehr gut brauchen können.“



Johann Nindl (Keil Ski, Uttendorf): „Es ist schwierig, gut ausgebildete Arbeitskräfte zu bekommen. Deshalb stehe ich voll hinter diesem Projekt.“



Nico Glanzer  
7 Jahre / Mühlbach



Romy Karl  
9 Jahre / Radstadt



Lena Gangl  
8 Jahre / St. Johann



Jonas Koppensteiner  
10 Jahre / St. Veit



# MUST HAVE

## JACKE + SHIRT + HOSE

Größe 92-176

# ab 69,-\*

Zu jeder Aktion gibt's ein kleines Geschenk als Überraschung dazu ;-)

kidwalk

for daughters & sons  
by adelsberger

Werde **kidwalk-Model!** Bewerbe dich bei uns und vielleicht bist DU das nächste mal dabei!  
Infos in der kidwalk-Abteilung im UG des Modehauses.

**adelsberger**  
auf fallend anziehend

St. Johann / Pg. Hauptstraße 20  
www.adelsberger.at  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr